

Wirtschaft Zusammenfassung fuer KA 2

d.r.

April 17, 2023

1 Standortfaktoren

Hier irgendwas aus dem Heft:

| Standortfaktor | Erlaeuterung | Fragen des Unternehmens an moegliche Standorte |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Naturgegebene Bedingungen | Klima, Wassermenge, -qualitaet Rohstoffe | "Sind die benoetigten Rohstoffe erhaltlich?" |
| Arbeitskraeftepotential | Zahl und Qualitaet vorhandener Arbeitskraefte | "Wohnen in der Umgebung genuegend qualifizierte Arbeitskraefte?" |
| Abgaben und Steuern | Unterschiedliche Steuersaetze der Gemeinden; besondere Steuerverguenstigungen | "Kommen uns gewisse Gemeinden entgegen und schaffen guenstige Steuerbedingungen?" |
| Grundstueckpreise | Grundstueckpreise sind in staetischen Raeumen hoeher als auf dem Land. | "Welche Standorte wollen wir uns ueberhaupt leisten?" |
| Transportmoeglichkeiten | Strassen, Eisenbahn, Wasserstrassen, Flugverbindungen | "Auf welche Weise und wie schnell kommen Mitarbeitende, Kunden und Geschaeftpartner zum neuen Standort?" |
| Absatzmoeglichkeiten | Zahl und Finanzkraft potentieller Kunden | "Erreichen wir am neuen Standort genuegend zahlungskraeftige Kunden?" |
| Agglomerationsvorteile | Naehe von Zuliefer- bzw. weiterverarbeitenden Betrieben | "Ergeben sich fuer und Vorteile durch die Naehe anderer Unternehmen?" |

2 Unternehmensform (OHG)

Die offene Handelsgesellschaft

Sie entsteht durch Gesellschaftsvertrag von zwei oder mehreren Personen. Die Kapitaleinlagen können Geld, Sachwerte (z.B. Grundstücke) oder Rechten (z.B. Patente) geleistet werden. Die Kapitaleinlagen werden getrennt gebucht, werden aber gemeinschaftliches Vermögen, über das die Gesellschafter nur gemeinsam verfügen können. Der Firmenname kann die Familiennamen aller Gesellschafter enthalten. Er muss aber den Namen mindestens eines Gesellschafters mit einem die Gesellschaftsform kennzeichnenden Zusatz, z.B. **OHG & Co.** Enthalten.

Die Rechtsbeziehung der Gesellschafter untereinander (**Innenverhältnis**) werden durch das Handelsgesetzbuch oder davon abweichende Verinbarungen im Gesellschaftsvertrag geregelt. Laut **HGB** ist jeder gesellschafter zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet. Bei aussergewöhnlichen Geschäften ist ein Beschluss sämtlicher Gesellschafter erforderlich.

Der Gewinn wird so verteilt, dass zunächst jeder Gesellschafter eine **vier prozentige Verzinsung seiner Kapitaleinlage erhaelt; der Restgewinn wird zu gleichen Teilen (nach Koepfen) vergeben, falls im Gesellschaftsvertrag nichts anderes bestimmt wird.** Ein eventueller Verlust wird ebenfalls nach Koepfen verteilt.

Die Rechtsverhältnisse der Gesellschafter gegenüber Ausenstehenden oder Dritten, z.B. Lieferanten, Kunden, Kreditinstituten (**Ausenverhältnis**) werden allein durch die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches geregelt. Jeder Gesellschafter hat das Recht, die Gesellschaft nach ausen zu vertreten und Geschäfte fuer die OHG abzuschliessen (Einzelvertretungsbefugnis).

Die Haftung der Gesellschafter gegenüber den Gläubigern der OHG ist umfassend, sie ist:

- **unmittelbar**, das heißt jeder Gesellschafter haftet persönlich
- **unbeschränkt**, das heißt jeder haftet mit seiner Kapitaleinlage und seinem Privatvermögen
- **gesamtschuldnerisch**, d.h. jeder Gesellschafter haftet für die gesamten Schulden der OHG, auch für diejenigen, welche die Mitgesellschafter verursacht haben.

Unmittelbare, unbeschränkte und gesamtschuldnerische Haftung bei OHG

Bei einer OHG haftet jeder Gesellschafter unmittelbar und unbeschränkt. Dies bedeutet, dass jeder Gesellschafter persönlich für die Schulden der OHG haftet, sowohl mit seiner Kapitaleinlage als auch mit seinem Privatvermögen. Zudem haften die Gesellschafter gesamtschuldnerisch, das heißt jeder haftet für die gesamten Schulden der OHG, auch wenn diese Schulden von den Mitgesellschaftern verursacht wurden.

Beispielrechnung für Gewinnbeteiligung bei OHG

Angenommen, Obermeier, Holzer und Gauser gründen gemeinsam eine OHG. Obermeier bringt Maschinen und ein Grundstück im Wert von 300.000€ ein, Holzer ein Patent im Wert von 180.000€ und Gauser Bargeld in Höhe von 250.000€. Im Jahr 2022 wird ein Gewinn von 53.200€ erzielt. Wie wird dieser Gewinn aufgeteilt? Zunächst erhält jeder Gesellschafter eine Verzinsung seiner Kapitaleinlage in Höhe von 4%:

- Obermeier: $300.000\text{€} \cdot 0,04 = 12.000\text{€}$
- Holzer: $180.000\text{€} \cdot 0,04 = 7.200\text{€}$
- Gauser: $250.000\text{€} \cdot 0,04 = 10.000\text{€}$

Der verbleibende Gewinn nach Abzug der Verzinsung beträgt 24.000€. Da die Gesellschafter gleichberechtigt sind, wird dieser Gewinn zu gleichen Teilen aufgeteilt. Jeder Gesellschafter erhält also zusätzlich 8.000€:

- Obermeier: $12.000\text{€} + 8.000\text{€} = 20.000\text{€}$
- Holzer: $7.200\text{€} + 8.000\text{€} = 15.200\text{€}$
- Gauser: $10.000\text{€} + 8.000\text{€} = 18.000\text{€}$

Ratendarlehen

Ein Ratendarlehen ist ein Kredit mit gleichbleibenden Tilgungen, variabler Zinsen und einer festen Laufzeit. Jede Rate setzt sich aus einem Tilgungsanteil und einem Zinsanteil zusammen.

Hier ein Beispiel für ein Ratendarlehen:

| Jahr | Darlehenssumme | Zinsen | Tilgung | Rate | Restdarlehen |
|-------|----------------|--------|---------|---------|--------------|
| 1 | 40.000€ | 2.000€ | 8.000€ | 10.000€ | 32.000€ |
| 2 | 32.000€ | 1.600€ | 8.000€ | 9.600€ | 24.000€ |
| 3 | 24.000€ | 1.200€ | 8.000€ | 9.200€ | 16.000€ |
| 4 | 16.000€ | 800€ | 8.000€ | 8.800€ | 8.000€ |
| 5 | 8.000€ | 400€ | 8.000€ | 8.400€ | 0€ |
| Summe | | 6.000€ | 40.000€ | 46.000€ | |

Annuitätendarlehen

Ein Annuitätendarlehen ist ebenfalls ein Kredit mit gleichbleibenden Raten und fester Laufzeit. Anders als beim Ratendarlehen besteht jede Rate jedoch aus einem Tilgungsanteil und einem Zinsanteil, die sich im Laufe der Zeit ändern. Die Höhe der Raten bleibt jedoch gleich.

Ohne Laufzeit

Beispiel Darlehenssumme **120.000**, Zinsen 5%, Tilgung 1%.
Gerundet auf Integers

| Jahr | Darlehenssumme | Tilgung | Zinsen | Annuität | Restdarlehen |
|------|----------------|---------|--------|----------|--------------|
| 1 | 120.000 | 1.200 | 6.000 | 7.200 | 118.800 |
| 2 | 118.800 | 1.260 | 5.940 | 7.200 | 117.540 |
| 3 | 117.540 | 1.132 | 5.877 | 7.200 | 116.217 |
| 4 | 116.217 | 1.389 | 5.810 | 7.200 | 114.827 |
| 5 | 114.827 | 1.458 | 5.741 | 7.200 | 113.369 |

Mit Laufzeit

Annuitätsdarlehen mit Laufzeit hat eine Formel um die Annuität zu bestimmen:

i = Zinssatz

n = Laufzeit in Jahren

s = Darlehenssumme

$$\text{Annuität} = \frac{i(1+i)^n}{(1+i)^n - 1} \cdot s$$

Beispiel:

$i = 6\%$

$n = 4$ Jahre

$s = 50.000$

$$\text{Annuität} = \frac{0,06(1+0,06)^4}{(1+0,06)^4 - 1} \cdot 50.000 = 14.429,55$$

Gerundet auf Integers

| Jahr | Darlehenssumme | Zinsen | Tilgung | Annuität | Restdarlehen |
|----------|----------------|--------|---------|----------|--------------|
| 1 | 50.000 | 3.000 | 11.429 | 14.429 | 38.570 |
| 2 | 38.570 | 2.314 | 12.115 | 14.429 | 26.455 |
| 3 | 26.570 | 1.578 | 12.842 | 14.429 | 13.612 |
| 4 | 13.612 | 816 | 13.621 | 14.429 | - |
| Σ | | 7718,2 | 50.000 | 57.718,2 | - |

Finanzplan

Ein Finanzplan ist ein wichtiges Instrument bei der Planung von unternehmerischen Aktivitäten. Er gibt einen Überblick über die erwarteten Einnahmen und Ausgaben in einem bestimmten Zeitraum und ermöglicht so eine realistische Einschätzung der finanziellen Situation.

Kreditsicherung

Kreditsicherung bezeichnet Maßnahmen, die ein Kreditinstitut ergreift, um das Ausfallrisiko bei der Kreditvergabe zu minimieren. Hierzu zählen beispielsweise die Verpfändung von Sicherheiten oder die Bürgschaft Dritter.

| Personalkredite | Realkredite |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| d.h. der Kredit wird aufgrund der Bonität des Kreditnehmers gewährt <ul style="list-style-type: none"> • Keine Kreditsicherung, da Kreditnehmer als persönlich zuverlässig gilt • Bürgschaft | d.h. der Kredit wird über Immobilien oder Mobilien abgesichert. <ul style="list-style-type: none"> • Gesichert durch bewegliche Sachen in Form eines Pfandrechts (Lombardkredit) oder durch Sicherungsübereignung • Gesichert durch unbewegliche Sachen (Grundschuldkredit) |

Bürgschaft

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ausfallbürgschaft , d.h. ein Dritter verbürgt sich für die Rückzahlung des Darlehens. Ihm steht die Einrede der Vorausklage zu. | Selbstschuldnerische Bürgschaft , d.h. der Bürge verpflichtet sich so, als wäre er selbst der Schuldner. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Leasing

Leasing ist eine Finanzierungsmöglichkeit, bei der ein Vermögensgegenstand (z.B. ein Auto oder eine Maschine) nicht gekauft, sondern nur gemietet wird. Der Leasingnehmer zahlt eine monatliche Rate an den Leasinggeber und kann den Gegenstand nutzen, ohne ihn kaufen zu müssen. Leasing kann insbesondere für Unternehmen sinnvoll sein, um Investitionen zu tätigen, ohne das Eigenkapital belasten zu müssen.

Fragen:

Direktes und Indirektes Leasing:

Beim direkten Leasing tritt der Leasinggeber selbst als Eigentümer der geleasten Sache auf. Der Leasinggeber besitzt das Objekt und vermietet es an den Leasingnehmer. Der Leasingnehmer hat kein Anrecht auf das Eigentum an der Sache am Ende des Leasingvertrags.

Beim indirekten Leasing erwirbt der Leasinggeber die Sache, die er dem Leasingnehmer zur Verfügung stellt, nicht selbst, sondern finanziert den Kauf durch eine dritte Partei, wie zum Beispiel eine Bank oder ein Finanzinstitut. Der Leasinggeber tritt in diesem Fall als Vermittler auf und erhält eine Provision für die Vermittlung des Leasinggeschäfts. Der Leasingnehmer hat auch hier kein Anrecht auf das Eigentum an der Sache am Ende des Leasingvertrags.

Der Unterschied zwischen direktem und indirektem Leasing liegt somit hauptsächlich im Eigentumsverhältnis während der Laufzeit des Leasingvertrags. Beim direkten Leasing bleibt der Leasinggeber Eigentümer der Sache, während beim indirekten Leasing ein Dritter der Eigentümer ist.

Privates und Gewerbliches Leasing:

Beim privaten Leasing handelt es sich um das Leasing eines Fahrzeugs oder einer anderen Sache durch eine Privatperson für den persönlichen Gebrauch. Die Leasingraten werden in der Regel aus dem persönlichen Einkommen des Leasingnehmers bezahlt und sind nicht steuerlich absetzbar.

Im Gegensatz dazu bezieht sich das gewerbliche Leasing auf das Leasing einer Sache durch ein Unternehmen für den betrieblichen Einsatz. Die Leasingraten können in der Regel als Betriebsausgaben steuerlich abgesetzt werden, was für das Unternehmen steuerliche Vorteile bringen kann. Zudem können bei einem gewerblichen Leasing die Vorsteuerbeträge geltend gemacht werden.

Ein weiterer Unterschied zwischen privatem und gewerblichem Leasing betrifft die Vertragsgestaltung. Gewerbliche Leasingverträge sind oft flexibler und bieten mehr Anpassungsmöglichkeiten an die spezifischen Anforderungen des Unternehmens, während private Leasingverträge in der Regel standardisiert und weniger anpassungsfähig sind.

Es ist jedoch zu beachten, dass die steuerlichen Auswirkungen des Leasings von Land zu Land unterschiedlich sein können und dass die genauen Details des Leasingvertrags sowie die individuelle steuerliche Situation des Leasingnehmers berücksichtigt werden sollten, um die spezifischen Auswirkungen des Leasings zu verstehen.

Unterschied zwischen Leasing und Miete:

Der Hauptunterschied zwischen Leasing und Miete besteht darin, dass beim Leasing der Leasingnehmer das Nutzungsrecht an einer Sache für einen längeren Zeitraum erwerben kann, während bei der Miete die Sache nur für einen kurzen Zeitraum gemietet wird und danach zurückgegeben werden muss. **Im Gegensatz zum Leasing hat der Mieter kein langfristiges Nutzungsrecht an der gemieteten Sache und ist nicht für deren Instandhaltung verantwortlich.**

Wie mit Leasing Kosten sparen:

Leasing kann Kosten sparen, indem es Unternehmen oder Privatpersonen ermöglicht, eine Sache für einen bestimmten Zeitraum zu nutzen, ohne den vollen Kaufpreis bezahlen zu müssen. Dadurch müssen sie weniger Kapital investieren, was die Liquidität erhöhen und die Finanzierung von Projekten oder anderen Anschaffungen erleichtern kann. Zudem fallen oft geringere Anzahlungen und niedrigere monatliche Raten an als bei einem Kreditkauf. Leasing kann auch steuerliche Vorteile bieten, insbesondere für Unternehmen, da die Leasingraten als Betriebsausgaben absetzbar sein können.